

nora Böden unterstützen im modernsten Krankenhaus Europas
das Wohlfühlambiente

Natürlich bewährt: Kautschuk fürs «Gesundheitshaus der Zukunft»

Die PatientInnen stehen an erster Stelle – dies war der Grundsatz beim Neubau der Klinik Floridsdorf in Wien. Für ein patientenzentriertes Ambiente mit Wohlfühlcharakter wird im modernsten Spital von Wien und einem der zukunftsweisenden Krankenhäuser Europas viel getan: Das reicht von der Unterbringung in lichtdurchfluteten Ein- oder Zweibettzimmern über Erholungsmöglichkeiten im Aussenbereich mit mehreren Gärten bis hin zu Einrichtungsgegenständen, welche die Privatsphäre unterstützen.

Für das High-Tech-Spital war ein hochwertiges Materialkonzept für Bauherrn, ArchitektInnen und NutzerInnen selbstverständlich. Beim Boden fiel die Wahl auf Kautschuk-Beläge von nora flooring systems. noraplan sentica und noraplan sentica ed liegen auf fast 80000 Quadratmetern im ganzen Gebäude.

Gut fürs Auge: Wohnliche Optik durch natürliche Materialien

In der Klinik Floridsdorf werden seit September 2019 jährlich 48000 stationäre sowie 192500 ambulante PatientInnen behandelt. In 18 OPS finden mehr als 17000 Operationen statt. Pla-

nerInnen wie NutzerInnen war es wichtig, den Dienstleistungscharakter des Krankenhauses zu betonen und ein einladendes, hotelähnliches Ambiente mit hoher Aufenthaltsqualität zu schaffen. Dabei spielt auch der Bodenbelag eine wichtige Rolle. «Der Boden ist als harmonisches Gestaltungselement ein entscheidender Aspekt

Natürliche Materialien für einen dauerhaften Bodenbelag strömen auch eine angenehme Atmosphäre aus.





Grosszügig und elegant präsentiert sich noraplan sentica von nora flooring im Eingangsbereich des «Gesundheitshauses der Zukunft».

in der Konzeption eines «Wohlfühlspitals», so Architekt Albert Wimmer. Mit seiner ruhigen, dezent-zeitlosen Anmutung und den freundlichen, hellen Beigetönen passt noraplan sentica bestens ins Design-Konzept. Beim Bau spielte auch das Thema Nachhaltigkeit eine grosse Rolle. nora Kautschuk-Beläge sind aufgrund ihrer extrem dichten Oberfläche besonders robust. Sie weisen auch nach Jahrzehnten kaum Abnutzungserscheinungen auf und liegen daher auch in punkto Lebenszykluskosten ganz vorn: Je seltener ein Boden ausgetauscht werden muss, desto besser seine Ökobilanz.

Gut fürs Ohr, gut für die Beine, gut für die Nase: ein Boden zum Wohlfühlen

Für zusätzlichen Komfort sorgt die gute Akustik der dauerelastischen Kautschukböden. Sie mindern die Gehgeräusche ebenso wie das Klappern von Geräten oder Essenswagen und sorgen auf diese Weise für mehr Ruhe in den Fluren. Dies ist nicht nur angenehm für die PatientInnen, sondern auch für die ÄrztInnen und das Pflegepersonal. «In der Klinik Floridsdorf gibt es eine hervorragende Akustik, die zum grossen Teil auch dem Boden geschuldet ist», unterstreicht Architekt Wimmer. Genauso ist die Raumluft ein entscheidender Faktor fürs Wohlbefinden. Hier können nora Kautschukböden ebenfalls einen Beitrag leisten: Sie sind frei von PVC, Phthalat-Weichmachern sowie Halogenen und tragen daher bereits seit 2006, als erste elastische Bodenbeläge überhaupt, den «Blauen Engel» sowie zahlreiche andere internationale Zertifikate wie «Indoor Air Quality Gold».

Gut für die Ökonomie: Einsparungseffekte durch günstige Unterhaltskosten

«Bei Böden in Krankenhäusern ist Hygiene oberstes Gebot. Dabei ist der Aufwand zur Erreichung des einwandfreien Hygienezustandes wesentlich. Auch die Wahl der Reinigungsmittel ist entscheidend für die Lebensdauer des Belags», beschreibt der stellv. Generaldirektor des Wiener Krankenanstaltenverbundes, Herwig Wetzlinger, die Anforderungen. «Bei der Entscheidung für ein Bodenbelagsmaterial ist es essenziell, die Kosten für Reinigung und Unterhalt langfristig zu betrachten und nicht nur auf den Anschaffungspreis zu schauen», so Wetzlinger weiter. «Diese Kriterien waren auch bei der Auswahl der Böden in der Klinik Floridsdorf

mitentscheidend», sagt Martina Hock, Marktsegment-Managerin für das Gesundheitswesen bei nora flooring systems. «Die Kautschuk-Beläge lassen sich in der Fläche vollständig desinfizieren und benötigen wegen ihrer extrem dichten Oberfläche dauerhaft keine Beschichtung. Somit entfallen Grundreinigungen und Sperrzeiten, alle Bereiche sind rund um die Uhr zugänglich – gerade in OP-Bereichen ein zentraler Faktor für die Wirtschaftlichkeit.»

Bilder: Markus Bachmann

Weitere Informationen

www.nora.com

